

Götz, Nicolaus: Catulls 13. Sinngedicht (1751)

1 Morgen sollstu bey mir, wie ein König,
2 Sind die Götter dir gewogen, speisen:
3 Wohlverstanden, wenn du deine Küche,
4 Deine leckre wohlgespickte Küche,
5 Attisch Salz, und Chierwein, und Scherze,
6 Und dein blondes Mädchen mit dir bringest.
7 Wie ein König sollstu bey mir speisen,
8 Wenn du, sag ich, alles mit dir bringest.
9 Denn ach leider! deines Freündes Börse,
10 Mein Fabullus, ist voll Spinneweben.
11 Doch statt dessen will ich dich mit Blicken
12 Voll Empfindungen der treusten Liebe,
13 Und wenn was noch holder ist, bedienen;
14 Auch den Balsam dir zu riechen geben,
15 Den die Grazien und Amuretten
16 Meinem holden Mädchen einst verehrten.
17 Welchen, wenn du ihn zu riechen anfängst,
18 Wirstu, schwör ich, alle Götter bitten:
19 Macht mich, macht mich doch zu lauter Nase!

(Textopus: Catulls 13. Sinngedicht. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/49515>)